

# Grosse Ziele: Polit-Nachwuchs trifft sich im Entlebuch

**ESCHOLZMATT** In jedem Kanton ein eigenes Parlament: So lautet das Ziel der Schweizer Jugendparlamentarier. 80 von ihnen treffen sich an diesem Wochenende im Entlebuch.

Junge Politinteressierte haben es in der Zentralschweiz nicht leicht. Anfang März wurde die Idee eines kantonalen Jugendparlaments in Obwalden von der Stimmbevölkerung abgeschmettert. Damit bleibt Uri der einzige Zentralschweizer Kanton mit einem speziellen Parlament für Junge. Zwar laufen in Luzern Bestrebungen für ein Jugendparlament – SP-Kantonsrätin Priska Lorenz hat dazu gemeinsam mit Vertretern von GLP, CVP und FDP eine Motion eingereicht – trotzdem scheinen die Nachwuchspolitiker von ihrem Ziel weit entfernt.

## Ziele bewusst «hoch gesteckt»

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) wünscht sich nämlich in jedem Kanton ein Jugendparlament – und das bis 2015. «Das Ziel ist bewusst hoch gesteckt», erklärt Silvan Zemp, seit

sechs Jahren Mitglied des Jugendrates Escholzmatt und seit zwei Jahren im DSJ-Vorstand. «Wir wollen mit dieser Ankündigung durchaus auch provozieren.» Immerhin rund 200 000 Franken stehen den Jugendparlamentariern für die Erreichung ihres Ziels zur Verfügung. In erster Linie gehe es den Jugendparlamentariern darum, sich für die Anliegen der Jugend starkzumachen, so der 20-jährige Betriebswirtschaftsstudent aus Escholzmatt.

## Ruedi Lustenberger eröffnet DV

Zemp ist OK-Präsident der DSJ-Delegiertenversammlung, die an diesem Wochenende im Entlebuch über die Bühne geht. Rund 80 Nachwuchspolitiker zwischen 14 und 25 Jahren nehmen daran teil. Eröffnet wurde die gestrige Versammlung von Ruedi Lustenberger, dem Luzerner Vize-Nationalratspräsidenten. Es sei wohl nicht das Hauptziel eines Jugendparlaments, ganz unmittelbar die Politik im Bundeshaus zu beeinflussen, so der CVP-Nationalrat in seiner Rede. Hingegen biete das Jugendparlament eine ideale Plattform, den Jugendlichen aufzuzeigen, dass Politik eine tolle Sache sei und auch lustvoll sein dürfe. Die Jugendlichen seien immer willkommen auf der Tribüne des Nationalrats- und



Rund 80 Jugendparlamentarier aus der ganzen Schweiz nahmen an der gestrigen Delegiertenversammlung in Escholzmatt teil.

PD

## «Wir wollen durchaus auch provozieren.»

SILVAN ZEMP,  
JUGENDPARLAMENTARIER

des Ständeratssaals, so Lustenberger weiter. «Und wer weiss, vielleicht kommt die eine oder der andere von euch in einigen Jahren wieder ins Bundeshaus – als neu gewählte Nationalrätin oder als gewählter Ständerat.»

Dass die Realität für einen Jugendparlamentarier besonders auf der grossen politischen Bühne ernüchternd sein kann, dessen ist sich Silvan Zemp be-

wusst. Er betont jedoch, dass die jungen Politiker durchaus auch Erfolgserlebnisse verzeichnen können.

## Beachvolleyballfeld realisiert

Er selbst war vor einigen Jahren dabei, als sich der Jugendrat Escholzmatt für ein Beachvolleyballfeld starkmachte, das schliesslich tatsächlich verwirklicht wurde. Weiter erwähnt Zemp Film- und Konzertabende oder die Abstimmungshilfe «Easyvote», die dank dem Jugendrat in seiner Wohngemeinde realisiert wurde. Dass die meisten Jugendlichen nichts von Politik wissen wollen, hält Zemp für ein Vorurteil. Viele Jugendliche seien im Gegenteil interessiert und motiviert, in ihrer Umgebung etwas zu bewegen.

Die Jugendparlamentarier sind an diesem Wochenende nicht nur zusammengekommen, um über Politik zu diskutieren – auch die Unternehmungslust der Jugendlichen sollte gestillt werden. Zum Abschluss der DV übernehmen die Jungpolitiker deshalb heute einen Ausflug in die Unesco Biosphäre Entlebuch. Auf dem Programm steht unter anderem ein Besuch einer traditionellen Schnapsbrennerei sowie einer lokalen Gaststätte.

DANIEL SCHRIBER  
daniel.schriber@zentralschweizamsonntag.ch